

ERFOLG

Das Ausbilder magazin



AZUBI ALLEIN ZU HAUS?

Wie Sie mit einfachen Mitteln auch in
schwierigen Zeiten erfolgreich ausbilden.

Digitales Berichtsheft –
Jetzt die Chance nutzen
und umstellen

5 Ideen für
Azubi allein zu Haus

Toole und Tipps
für die digitale Ausbildung



Liebe Ausbilderinnen und Ausbilder,

was war das für eine Zeit? Von einem Tag auf den anderen war alles auf den Kopf gestellt. War? Heute ist der 9. Oktober und ich habe keine Ahnung, was da noch kommt. Halten wir den Virus in Schach? Gerade sieht es aus, als würde uns die zweite Welle überrollen. Wann kommt die rettende Impfung? Ist die wirtschaftliche Entwicklung eine Delle in der Konjunkturkurve oder eine dramatische Talfahrt? In dieser Zeit musste ich öfters an meine Coaching Ausbildung denken und an die Trauerphasen nach Elisabeth Kübler-Ross. **Corona ist mit starken Veränderungen und Verlusten einhergegangen.** Kübler-Ross hat festgestellt, dass wir bei Verlust und Veränderung verschiedene Phasen durchlaufen.

Zuerst kommt das Leugnen. Ging mir auch so. Noch Anfang März bin ich für ein Wochenende nach Oslo geflogen. Da war der Virus schon da, aber richtig ernst habe ich ihn nicht genommen. Es folgt die Wut. Meine Wut war, in meinem Tun so beschnitten zu sein, auch wenn ich den Sinn verstanden habe.

Nach der Wut kommt das „Verhandeln“ mit sich oder mit einer höheren Macht wie Gott oder Allah. „Hey, wenn wir uns jetzt alle an die Regeln halten, dann ist das doch schnell wieder vorbei, oder?“. Ich habe leider erfolglos verhandelt. Die nächste Phase ist die Depression. Wir fühlen uns kraftlos und trauern über das, was verloren ist oder scheint. Als Vielreisende ist mir die Decke auf den Kopf gefallen. Ich lag deutlich demotiviert auf dem immer gleichen Sofa. Gefährlich ist, wenn wir in dieser Phase stecken bleiben, denn in der Depression entsteht nichts Neues.

Erst mit Phase Fünf, der Akzeptanz, geht es wieder bergauf. Man akzeptiert die Lage wie sie ist und versucht, das Beste daraus zu machen. Mit der Hoffnung kommt die Kraft

zurück und mit ihr neue Ideen. **So belastend Corona war, es sind auch viele neue kreative Ideen entstanden oder Altes zu neuem Glanz erweckt worden.** Ich war Jahrzehnte nicht mehr im Autokino, aber so war es eine willkommene Abwechslung. Warum ist es hilfreich, das zu wissen? Wenn wir es schaffen, zu reflektieren in welcher Phase wir gerade stecken, dann schaffen wir es leichter, die Phase der Akzeptanz zu erreichen und Neues entstehen zu lassen. Neues, wie dieses Erfolgsmagazin. Auch das ist anders als seine Vorgänger. **In diesen Tagen etwas zu schreiben, das Monate Bestand haben soll, erschien mir unmöglich. Papier ist zwar geduldig, aber gedruckt ist eben auch gedruckt.** Und dann noch zwei Magazine – ein Erfolgs-Magazin und ein A-Recruiter-Magazin?

Ich wollte die Vorteile aus beiden Welten. Die haptische Anmutung eines gedruckten Magazins und den Vorteil einer schnell zu aktualisierenden digitalen Lösung. Eine Art Hybrid-Magazin. Und das liegt jetzt vor Ihnen. Mit Tipps, von denen wir glauben, dass sie mit und ohne Corona Bestand haben, weil sie unabhängig vom Ort der Ausbildung funktionieren – im Unternehmen und im Homeoffice. Mit Links und Tools, die Sie in Ihrer Ausbildung und beim Recruiting Ihrer Azubis unterstützen und mit Artikeln von Fachleuten, die wissen was sie tun.

Dies hat Bestand: Bitte bleiben Sie gesund und haben Sie viel Spaß beim Lesen.

Ihre

Felicia Ullrich



Noch mehr Tipps und Tricks, Meinungen von Fachleuten und hilfreiche Links finden Sie online unter

erfolg.u-form.de



ONLINE
WEITER
LESEN!

DIGITALES BERICHTSHEFT

Jetzt die Chancen nutzen
und umstellen!



„Berichtsheft führen ist für mich wie eine Wanderung durch die Wüste –
Keine Ahnung, wo ich bin und ein Ende ist auch nicht zu sehen.“

In der Studie 2018 haben wir die Jugendlichen gefragt „**Berichtsheft schreiben ist für mich wie...**“. Bekommen haben wir sehr viele Antworten. Der häufigste Vergleich war der, Berichtsheft schreiben sei wie ein Zahnarztbesuch – **lästig, aber unvermeidbar**.

Ein weiterer Kommentar bringt es auch auf den Punkt: „Berichtsheft schreiben ist wie Aufräumen. Jeden Tag denke ich „komm mach“ aber dann tue ich es doch nicht. Und am Ende kommt das böse Erwachen. Ist ja eigentlich nicht schwer jeden Tag

5-10 Minuten zu investieren, aber aus irgendeinem Grund geht dies nur schwer bzw. gar nicht von statten.“

Ich glaube, das kennen viele von uns, dass wir **lästige Dinge gerne mal so lange aufschieben**, bis sie fast in Vergessenheit geraten. Wie praktisch, wenn uns dann jemand konsequent daran erinnert, was noch zu tun ist. Noch viel praktischer, wenn wir selbst nicht derjenige sein müssen, der den Azubis immer hinterherrennt, um sie ans Berichtsheft schreiben zu erinnern. Und genau das macht der Azubi-Navigator. Er bietet nicht nur

eine Plattform zum Erstellen des Berichtshefts, sondern auch eine **automatische Erinnerungsfunktion** und die Möglichkeit, Abläufe (wer zeichnet wann was ab) klar zu definieren. Hinzu kommt, dass Sie immer auf einen Blick sehen, welches Berichtsheft von welchem Azubi noch fehlt oder welche Sie schon freigegeben haben.

Probieren Sie es doch einfach mal aus, mit der kostenlosen Basisversion des Azubi-Navigators: **Kostenlos registrieren und loslegen!**

azubinavi.de



Ausbilden mit dem Azubi-Navigator

Mehr als nur ein digitales Berichtsheft

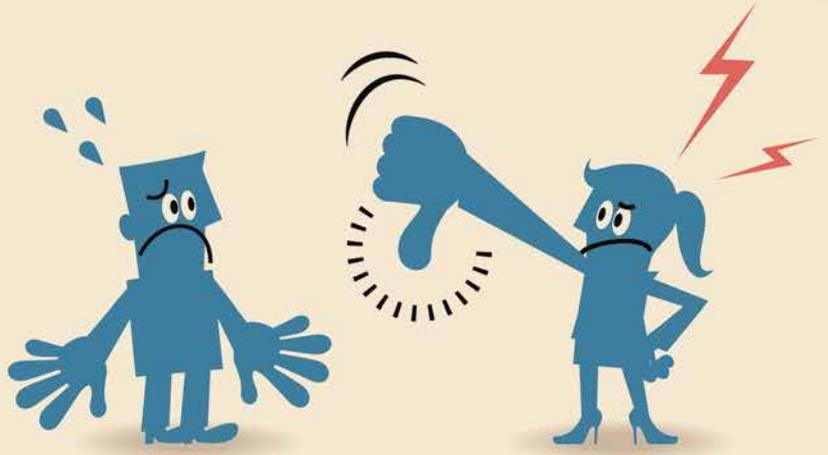
Welcher Azubi ist gerade wo? Wie erreichen Sie Ihre Azubis? Was steht in den Rahmenlehrplänen und was im Ausbildungsrahmenplan? Wie gebe ich gezielt Feedback? Wie entwickeln sich Leistungen in der Berufsschule und womit kann ich sinkenden Noten entgegensteuern?

Für all diese Fragen gibt es eine Antwort: **Den Azubi-Navigator**.

Lernen Sie den Azubi-Navigator im Online-Seminar kennen:

testsysteme.de/seminare





FEEDBACK

Eine sehr unwissenschaftliche und persönliche Betrachtung

Ich habe es nie verstanden. Weil es bei mir auch nicht funktioniert. Aber ich dachte immer, ich stünde allein damit. Wenn mir jemand erzählt, dass ich etwas falsch gemacht habe, dann nehme ich das persönlich, egal wie sachlich die Kritik des anderen ist.

In klugen Ratgebern steht, man solle nie den Menschen, sondern immer die Leistung kritisieren.

Wer bitte hat denn die Leistung erbracht? Das war doch nicht mein Hauself, sondern ich. Und schon bin ich wieder bei persönlich. Richtig bitter ist es, wenn ich weiß, dass ich einen Bock geschossen habe. Dann ärgere ich mich schon genug über mich selbst und brauche keinen, der noch mit Fingern oder Worten in der Wunde wühlt.

Tut er oder sie es doch, kann mein Temperament ordentlich Fahrt aufnehmen, sodass mein Oberstübchen kurzfristig wegen Überhitzung außer Gefecht gesetzt ist.

Da kann Kritik noch so berechtigt sein, sie kommt nicht an.

Damit stehe ich nicht allein da. In Augenblicken großer Erregung übernimmt unser Stammhirn das Kommando. Und das kennt nur drei mögliche Reaktionen: Totstellen, angreifen oder flüchten. Solange das Stammhirn regiert, ist unser restliches Gehirn nicht zur Informationsverarbeitung bereit. Daher macht es nie Sinn, jemanden zu kritisieren, wenn wir richtig verärgert sind. Denn mit großer Wahrscheinlichkeit übernimmt auch bei unserem Gegenüber das Stammhirn die Regie.

Mit dem Thema Feedback tue ich mich wahrscheinlich deshalb schwer, weil ich es in meiner Ausbildung als Bankkauffrau überwiegend als Kritik erlebt habe. Ich werde nie vergessen, dass mir sogar negativ ausgelegt wurde, dass ich zu freundlich zu den Kunden war.

Dabei zeigt eine Studie, dass Feedback gerade dann erfolgreich ist, wenn es positiv ist.

Zwei Forscherinnen haben an über 1.600 Teilnehmern getestet, wie wir mit Fehlern und Feedback umgehen.

Ergebnis: Werden wir auf einen Fehler in Form von negativer Rückmeldung aufmerksam gemacht, werden wir danach nicht besser, sondern schlechter.

Kritik drückt unser Selbstwertgefühl, egal wie sachlich sie ist. Am besten lernten die Teilnehmer aus eigenen Erfolgen, den Erfolgen anderer und deren Fehler.

Erfolgsmeldungen wirken sofort positiv, Fehlermeldungen setzen einen längeren negativen Prozess in Gang.

Feedback ist eine Information darüber, wie unser Verhalten bei anderen ankommt. Feedback ist damit nie objektiv, sondern ist immer persönliches Empfinden. Und so soll es aus wissenschaftlicher Sicht auch sein: Feedback sendet Ich-Botschaften und ist persönlich.

Dazu noch konkret, reflektiert respektvoll, vom Zeitpunkt her angemessen und gegenseitig.

Obwohl ich ein gespaltenes Verhältnis zum Feedback habe, weiß ich wie wichtig es gerade am Anfang der Ausbildung ist. Wenn alles neu ist, die Azubis vieles gar nicht wissen können und ganz automatisch Fehler machen (und wir Ausgelernten natürlich auch). Da ist es natürlich nicht nett, Paul zu sagen, was Susi falsch gemacht hat, nur weil Paul aus Susis Fehlern leichter lernt als aus seinen eigenen. Stattdessen sollten wir Paul an seinen Erfolgen wachsen lassen.

Damit Feedback auf fruchtbaren Boden fällt, ist in meinen Augen ein netter, vertrauensvoller Umgang

miteinander extrem wichtig. Und ein passender Ort und Augenblick.

Dem Azubi mal eben zwischen Tür und Angel oder vor Anderen ein negatives Feedback zu geben, ist unfair.

Auch regelmäßige Feedbackgespräche nehmen dem Ganzen Angst und Schrecken. Also eine Art Feedback-Ritual zu vorher definierten Terminen, anstatt eines „Frau Müller, kommen Sie sofort in mein Büro!“.



Felicia Ullrich

Weil das Feedback und ich keine so großen Freunde sind, haben wir jemanden befragt, der mehr Leidenschaft und Neutralität für dieses Thema mitbringt: Die Azubi-Flüsterin Sabine Bleumortier. Das Interview lesen Sie hier:

bit.ly/fluesterin



Wir Sie aus Ihrem Feedback ein Ritual machen können, lesen Sie hier:

bit.ly/feed-ritual



Wie Sie Feedback automatisieren und wie Sie der Azubi-Navigator unterstützt, das lesen Sie hier:

bit.ly/anavi-feedback



Der Azubi-Navigator.

Das digitale Ausbildungsmanagement

So einfach managen Sie die Ausbildung in herausfordernden Zeiten:

- Digitales Berichtsheft
- Versetzungsplanung
- Feedback-Tool
- Ausbildungspläne
- Integriertes E-Learning
- Chat

**JETZT MEHR ERFAHREN
UND GRATIS TESTEN!**



anavi.dp.u-form.de

SPRECHT MITEINANDER!

Warum konstruktives und regelmäßiges Feedback das A und O für ein gelungenes Azubi-Management ist.



Wie war das noch in der Schule? Klausur zurück, Note drunter. Im Unterricht gemeldet, was halbwegs Vernünftiges von sich gegeben, und es gab ein „prima gemacht!“. **Und jetzt in der Ausbildung? Da bekommen manche Auszubildende nach wie vor wenig bis gar kein Feedback. Vor allem dann nicht, wenn es um Verhaltensweisen und Umgangsformen geht.**

„Hierbei tun sich Ausbildungsbetreuer deutlich schwerer als zum Beispiel in fachlichen Fragen, jene Dinge, die sie stören, offen anzusprechen. Sie scheuen sich davor oder hoffen darauf, dass das der hauptamtliche Ausbilder übernimmt“, hat Sabine Bleumortier festgestellt. Die Unternehmerin berät Ausbilder, Ausbildungsverantwortliche, aber auch Azubis in Unternehmen, um sie alle bei der Gestaltung der Ausbildung zu unterstützen.

Ein konstruktives Feedback ist für sie das A und O, insbesondere auch zu Beginn der Ausbildung.

„Sprechen Sie wichtige Themen an, denn nur so weiß der Auszubildende, wie er sich verbessern kann“, empfiehlt die Expertin. Und sie rät dazu, dieses Feedback nicht zwischen Tür und Angel zu geben. Klar, wenn es um das Erledigen einer kleineren Aufgabe gehe, könne man dem Azubi auch mal über den Flur ein „Gut gemacht“

zurufen. Aber sie plädiert darüber hinaus dafür, mindestens alle ein, zwei Wochen kurze Feedbackgespräche zu führen. „Ich weiß, das ist viel. Aber mangelnde Zeit darf hier keine Ausrede sein. Sicher, so mancher Ausbildungsbeauftragter bekommt für seine Aufgabe keine zusätzlichen Fenster und muss seinen Hauptjob auch noch erledigen. Aber das Feedbackgespräch muss ja nicht jedes Mal zwei Stunden dauern. Zehn Minuten reichen. Mit vorheriger Ankündigung, unter vier Augen, in einem ruhigen Raum.“

Wichtig, wenn man Feedback gibt: **Man kritisiert nie persönlich den Menschen, sondern sachlich die Leistung.** Kein „Du bist unpünktlich“, sondern ein „Heute bist du zu spät gekommen“. Von Kritik durch die Blume rät die Expertin übrigens ab. Dies versuchen manche Ausbildungsbetreuer durchaus, hat Sabine Bleumortier festgestellt, und einige wollen von ihr sogar einen Rat dafür, wie sie eine indirekte Kritik am geschicktesten anbringen können. Die Ausbildungsexpertin schüttelt dann sofort den Kopf: „Feedback muss direkt sein, sonst versteht es der Azubi nicht.“

Außerdem komme es auch darauf an, dass nicht nur der Ausbildungsverantwortliche den Azubi kritisieren darf, sondern umgekehrt genauso. Ob nun

per Fragebogen, der am Ende einer Ausbildungsstation als Feedback für die jeweilige Abteilung ausgefüllt wird, oder direkt im Gespräch – der Auszubildende muss seinerseits sachlich und auf Augenhöhe eine Rückmeldung abgeben dürfen. Was manche in der Tat erst lernen müssen, da sie es von der Schule her nicht kennen. Denn „den Lehrer“ kritisiert man für gewöhnlich eher nicht.

Wenn Ausbildungsverantwortlicher und Azubi eine gute und regelmäßige Feedbackkultur entwickeln, **ist das die beste Vertrauensbasis für die gesamte Ausbildung, auch über drei und mehr Jahre hinaus.** Eine weitere ist eine frühzeitige Planung. „Es ist falsch, dem Azubi quasi erst mit dem Bestehen der Abschlussprüfung zu sagen, ob er oder sie übernommen wird oder nicht. Das sollte schon drei bis vier Monate vorher feststehen, hier muss man früh Verbindlichkeiten schaffen“, fordert Sabine Bleumortier. Und diese Verbindlichkeit muss nicht zwangsläufig in eine Übernahme münden: „Die Zeiten, in denen jemand nach der Lehre 50 Jahre an Ort und Stelle bleibt, sind eh vorbei. Und wenn jemand nach seiner Ausbildung weiterziehen sollte, ist es doch umso besser, wenn er oder sie sich dann anderswo positiv übers Ausbildungsunternehmen und über das gute Feedback dort äußern kann.“



Sabine Bleumortier ist Expertin für Azubi-Management und in der Branche bekannt als die „Azubi-Flüsterin“. In ihrem aktuellen Fachbuch und in unserem Interview, gibt sie viele wertvolle Tipps, wie Ausbildungsbetreuer mit ihren Schützlingen umgehen sollten. Mehr Infos finden Sie auf ihrer Website: bleumortier.de

Neues vom U-Form Service



Nachhaltig schlau

Es gibt nur diese eine Erde. Und wir möchten dazu beitragen, dass diese noch lange lebenswert bleibt. Deshalb produzieren wir seit Januar 2020 unsere Prüfungstrainer und Lernkarten nur noch auf recyceltem Papier.

Das neue Design sorgt außerdem dafür, dass wir den Verbrauch an Farbe – und damit an Chemie – deutlich gesenkt haben. Außerdem verzichten wir auf die Folierung unserer Prüfungstrainer, nutzen Berufskleidung aus Fair-trade Baumwolle und setzen auf E-Mobilität.

Was wir sonst noch tun, um nachhaltig zu produzieren, finden Sie unter:

my-uform.de/nachhaltigkeit



Degressive Abschreibung

Manch tot geglaubte Errungenschaft ist in Zeiten von Corona zu neuem Leben erweckt worden. Das gilt nicht nur fürs Autokino, sondern auch für die degressive Abschreibung (was habe ich sie „geliebt“ zu meinen Ausbildungszeiten). Die degressive AfA gilt für Güter, die in den Jahren 2020 und 2021 angeschafft oder hergestellt werden. Zulässig ist eine Abschreibung in Höhe des 2,5-Fachen des linearen AfA-Satzes, maximal aber 25 %.

Wie genau die degressive Abschreibung berechnet wird? Auch dafür gibt es eine Informationsseite von uns zum Download – hier geht's lang:

erfolg.u-form.de/downloads



Die Sache mit der Mehrwertsteuer

Letztens beim Bio-Bäcker am Tresen. Die Verkäuferin ist verzweifelt bemüht der Kundin zu erklären, warum für die verminderte Mehrwertsteuer nicht 2 Prozent vom Bruttoverkaufspreis abgezogen werden, sondern nur 1,86 Prozent. Die Bäckereifachverkäuferin war nachhaltig nicht erfolgreich und die Kundin zog etwas beleidigt von dannen. Die Geschichte mit Brutto und Netto und dem erhöhten Grundwert ist aber auch nicht so einfach und hat schon manchen Azubi in der Prüfung Punkte gekostet. Damit Ihren Azubis das nicht passiert, haben wir für Ihre Azubis ein Informationsblatt zur verminderten Mehrwertsteuer mit Beispielaufgaben zum Selberrechnen erstellt.

Das Informationsblatt können Sie hier herunterladen:

erfolg.u-form.de/downloads



Einfaches Bezahlen – die neuen Rechnungen mit GiroCode

Geht Ihnen das auch so? Online bezahlen ist ja wirklich praktisch, aber jedes Mal die Daten eingeben nervt. Das geht jetzt leichter, mit dem neuen GiroCode, einem QR-Code fürs Bezahlen. Mit Ihrer Bank-App den Code einscannen und schon werden die Zahlungsdaten automatisch übertragen.

Den GiroCode finden Sie zukünftig auf jeder U-Form Rechnung. Übrigens, mit vielen Bank-Apps können Sie auch einfach den Überweisungsträger fotografieren und die App übernimmt die Daten dann ganz automatisch.

Für Weiterleser und Mehr-wissen-Woller: Spannendes aus dem U-Form Blog

Für unseren Newsletter **Klartext** interviewen wir monatlich Ausbilder und Spezialisten zu spannenden Themen rund um das Thema Ausbildung. **Wir sammeln gute Ideen, halten nach spannenden Studien Ausschau und geben Tipps.**

In den letzten Monaten hatten Sie ja nun reichlich um die Ohren und vielleicht fehlte Ihnen manches Mal die Zeit oder die Muße zum Lesen. Damit Ihnen nichts Spannendes durchgeht, haben wir hier **spannende Artikel kurz angerissen und verlinkt.**

Schauen Sie doch mal rein. Sie kennen unseren Newsletter Klartext überhaupt nicht? Dann wird es aber Zeit!

Hier geht es zur Anmeldung:

u-form.de/news



KLEINE GESCHENKE ERHALTEN DIE FREUNDSCHAFT: Die neue Azubi-(Vorteils)-Card

Dass Studenten Ermäßigungen erhalten, ist ja nichts Neues. Bisher wurden Azubis dies bezüglich vielerorts schlechter behandelt. Das ändert sich jetzt mit der neuen Azubi-Card, in der viele Vorteile und Vergünstigungen für Azubis stecken. Über die Vorteile der neuen Azubi-Card habe ich mich mit Hubert Schöffmann von der IHK München unterhalten. Das schon mal vorweg – die Azubi-Card kostet nichts und bringt nur Vorteile. Aber schauen Sie doch selbst:

testsysteme.de/ihk-azubocard



SO ERLEICHTERN SIE DEN EINSTIEG: Die Azubi- und Ausbildersteckbriefe

Vor jeder neuen Abteilung die gleichen bängigen Fragen:
Sind die nett? Werde ich mich mit denen verstehen?
Und worüber kann ich eigentlich mit denen reden?
Aller Anfang ist bekanntlich schwer. Mit der Steckbrieffunktion im Azubi-Navigator machen Sie es Ihren Azubis und Ausbildern ein Stück leichter. Wenn ich weiß, dass mein neuer Ausbildungsbeauftragter auch Bayern Fan ist, dann habe ich direkt ein Gesprächsthema und der Einstieg wird viel leichter.

Hier lesen Sie, wie das mit den Steckbriefen geht:

bit.ly/anavisteckbriefe



BLOG

FÜR ALLE MIT FERNWEH:

Mit der Ausbildung und Erasmus+ ins Ausland

Work & Travel im Sommer 2020? Eher keine gute Idee. Für viele junge Menschen ist der Traum vom Auslandsaufenthalt durch Corona geplatzt. Aber heißt das, jetzt ganz auf einen Auslandsaufenthalt verzichten zu müssen? Nein! Denn das Erasmus+ Programm bietet Azubis eine spannende Möglichkeit, die Arbeitswelt in anderen Ländern kennen zu lernen. Nach den Ergebnissen der aktuellen Azubi-Recruiting Trends 2020 finden 46 Prozent der Befragten die Idee eines Auslandsaufenthalts während der Ausbildung spannend. Und 2021 oder 2022 wird das ja hoffentlich auch wieder möglich sein.

Wie es geht? Das lesen Sie hier:

bit.ly/studiewt



IMMER ALLES IM BLICK

mit dem digitalen Ausbildungsmanagement

Globetrotter ist der Outdoorprofi und betreut in 17 deutschlandweiten Stores 41 Azubis. Schon so keine leichte Aufgabe – mit Corona eine noch größere Herausforderung. Seit Frühjahr 2020 vertraut Globetrotter bei der Azubi-Verwaltung auf den Azubi-Navigator und hat aus der Einführung direkt ein Azubi-Projekt gemacht.

Wie das funktioniert hat, lesen Sie hier:

bit.ly/anaviglobetrotter



DA GIBT'S WAS SCHLAUES AUF DIE OHREN:

Der Podcast als Prüfungsvorbereitung

Podcast zur Ausbildung, gibt's so was? Ja, gibt es. Hören Sie doch mal rein in den Fachinformatiker Podcast von Stefan Macke. Stefan Macke ist Ausbilder für die IT-Berufe bei der Alte Oldenburger Krankenversicherung AG und bietet unter

bit.ly/it-podcast



ganz viel Input und Prüfungsvorbereitung für angehende Fachinformatiker.

Das Interview mit Herrn Macke finden Sie hier:

bit.ly/usepodcasts



Viele weitere spannende Artikel finden Sie in unserem Blog unter:

testsysteme.de/blog



NEUE AUSBILDUNGSVERORDNUNGEN

ab 01. August 2020

Zum 1. August 2020 sind verschiedene Berufsneuordnungen in Kraft getreten. Im Bereich der kaufmännischen Berufe sind die IT-Berufe, die Kaufleute für Groß- und Außenhandel und die Bankkaufleute neu geordnet worden. Hier finden Sie die wichtigsten Informationen auf einen Blick.

Bankkaufleute

Was ist neu?

- > Mit der Neuordnung soll der Ausbildungsfokus stärker auf die Digitalisierung und Kundenorientierung gelegt werden. Außerdem wird mit der neuen AO die gestreckte Abschlussprüfung eingeführt. Das heißt, die Zwischenprüfung entfällt und wird durch die Abschlussprüfung Teil 1 ersetzt.
- > In Teil 1 der Abschlussprüfung werden die Prüfungsbereiche „Konten führen“ und „Anschaffungen finanzieren“ geprüft. Die Prüfung wird schriftlich abgehalten und dauert 90 Minuten
- > Teil 2 der Abschlussprüfung prüft die Bereiche „Vermögen aufbauen und Risiken absichern“ (90 Minuten schriftlich), „Finanzierungsvorhaben begleiten“ (90 Minuten schriftlich), „Kunden beraten“ (30 Minuten Gespräch) und „Wirtschafts- und Sozialkunde“ (60 Minuten schriftlich)

Mehr dazu finden Sie unter:

bit.ly/neuordnungbank



Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement

Was ist neu?

- > Der Name (als wäre er vorher nicht schon lang genug gewesen)
- > Die Neuordnung trägt der wachsenden Bedeutung von E-Business sowie Prozess- und Schnittstellenmanagement Rechnung.
- > Die bisherige Prüfungsstruktur wird verändert durch Einführung einer gestreckten Abschlussprüfung – d. h. die Zwischenprüfung entfällt. Teil 1 der Abschlussprüfung findet bei dreijähriger Ausbildungszeit im vierten Ausbildungshalbjahr statt, Teil 2 am Ende der Berufsausbildung.

Die Unterteilung in die Fachrichtungen Großhandel und Außenhandel bleibt bestehen.

Mehr Infos finden Sie unter:

bit.ly/neuordnunggrosshandel



IT-Berufe

Was ist neu?

- > Die Fachinformatiker bekommen zwei neue Fachrichtungen. Neben den Anwendungsentwicklern und den Systemintegratoren gibt es zukünftig die
 - Fachinformatiker Daten- und Prozessanalyse
 - Fachinformatiker Digitale Vernetzung
- > Ebenfalls neu sind die
 - Kaufleute für IT-System-Management und die
 - Kaufleute für Digitalisierungsmanagement
- > Auch bei den IT-Berufen wird eine gestreckte Abschlussprüfung eingeführt. Demnach entfällt die Zwischenprüfung. Teil 1 der Abschlussprüfung im Prüfungsbereich „Einrichten eines IT-gestützten Arbeitsplatzes“ erfolgt nach 18 Monaten in Form einer schriftlichen Prüfung von 90 Minuten. Das Ergebnis fließt mit 20 % in die Gesamtnote ein.



NEU FÜR BANKKAUFLEUTE

Prüfen Sie die Bewerber neben den fachlichen Kernkompetenzen gezielt auf ihre Fähigkeit zur Kundenorientierung und auf ihre digitalen Skills.

Mehr Erfahren unter:

testsysteme.de/shop/bankkaufleute



Bei Teil 2 der IT-Berufe ergibt sich die folgende Struktur:

PRÜFUNGSBEREICH 1 Betriebliche Projektarbeit	Durchführung einer betrieblichen Projektarbeit + Dokumentation (40 – 80 Stunden) Präsentation + Fachgespräch (30 Minuten)	GEWICHTUNG 50 %
PRÜFUNGSBEREICH 2	Berufsspezifische Aufgabe (schriftlich, 90 Minuten)	GEWICHTUNG 10 %
PRÜFUNGSBEREICH 3	Berufsspezifische Aufgabe (schriftlich, 90 Minuten)	GEWICHTUNG 10 %
PRÜFUNGSBEREICH 4 Wirtschafts- und Sozialkunde	Berufsübergreifende Aufgaben (schriftlich, 60 Minuten)	GEWICHTUNG 10 %

Mehr Informationen finden Sie unter:

bit.ly/neuordnungit



NEU FÜR FACHINFORMATIKER

Mit der Neuordnung der vier IT-Berufe haben wir unsere berufsnahen Leistungstests angepasst. Die geänderten Anforderungen in den Bereichen Vernetzung, Internet of Things (IoT), Industrie 4.0 und die damit verbundene Digitalisierung aller Wirtschaftsbereiche waren ausschlaggebend für die Überarbeitung. Die Inhalte unserer Tests sind zielgruppengerecht zusammengestellt, mit Fokus auf die entscheidenden berufsspezifischen Fähigkeiten.

Mehr Erfahren unter:

testsysteme.de/shop/it-berufe



NEUE VERORDNUNGEN, NEUE PRÜFUNGEN, NEUER SERVICE

Zum 01.08.2020 treten neben den Kaufleuten für Groß- und Außenhandelsmanagement auch die Neuordnungen der IT-Berufe und der Bankkaufleute in Kraft. Alle Berufe haben zukünftig eine **gestreckte Abschlussprüfung**. Die erste Abschlussprüfung Teil 1 der im Sommer 2020 neu geordneten Berufe findet im Herbst 2021 statt. Im Winter 2021/2022 folgt dann die erste Abschlussprüfung Teil 2.

Aus Erfahrung wissen wir, dass die ersten **Prüfungen nach Einführung einer neuen Ausbildungsverordnung** immer sehr begehrt sind. Auch wenn nur wenige Azubis diese Prüfungen absolvieren, so sind sie für alle folgenden Azubis von besonderem Interesse.

Damit Sie auf jeden Fall zu den Glücklichen gehören, die nach der Freigabe eine dieser Prüfungen in den Händen halten, können Sie sich **jetzt für die Auslieferung vormerken**. Das Gleiche gilt für die jeweiligen Prüfungskataloge. Wir informieren Sie dann, sobald Prüfung oder Prüfungskataloge ausgeliefert werden.

Jetzt kostenlos und unverbindlich vormerken:

u-form.de/action





5 Ideen für Azubi allein zu Haus

Digitale Tools allein sind nicht des Rätsels Lösung für eine digitalisierte Ausbildung. Natürlich hoffen wir auch, dass aufgrund von Corona keine Azubis mehr ins Homeoffice geschickt werden müssen. Aber es ist ja immer besser, einen Regenschirm dabei zu haben und ihn nicht zu brauchen, als plötzlich im Regen zu stehen. Daher haben wir für Sie Ideen gesammelt, wie Sie Ihre Azubis mit Hilfe digitaler Tools – nicht nur, aber auch – im Homeoffice gut ausbilden und sinnvoll beschäftigen können.

1 Das Klassenzimmer umdrehen zum „Flipped Classroom“

Beim Flipped Classroom werden die Rollen vertauscht: Die Lernenden erarbeiten die Lerninhalte von zu Hause aus und die Anwendung des Gelernten erfolgt im Unterricht. **Die Idee dahinter ist, nicht der Lehrer ist für das Lernen verantwortlich, sondern der Schüler selbst. Der Lehrer ist dabei mehr ein Lerncoach.**

Aber wie geht das in der Ausbildung? Im ersten Schritt eignen sich die Azubis den Lernstoff selbstständig per Video-Tutorial an. Im nächsten Schritt kommen Sie ins Spiel.

Mit Ihrer Hilfe bearbeiten die Azubis Aufgaben zum jeweiligen Thema. Vorteil dieses Vorgehens ist, dass der Azubi in seinem Tempo lernen kann. Ausbilder lassen sich bekanntermaßen weder vor- noch zurückspulen, wenn es einem zu langsam oder zu schnell geht – Videos schon.

Eins hat die Forschung gezeigt: **Um sich Wissen nachhaltig anzueignen, reicht das Gucken von Videos allein nicht. Das Ausprobieren und Anwenden des erlernten Wissens ist ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg.** Ob ein Kuchen schmeckt, wissen Sie ja auch erst, wenn Sie ihn gebacken haben und nicht schon beim Schauen des Back-Video-Tutorials.

Auch wenn Sie die Aufgaben nicht vor Ort mit den Azubis bearbeiten können, sondern nur digital, lässt sich die Methode gut anwenden:

Sie brauchen:

- › Zum Beispiel Prozubi-Video Lizenzen für Ihre Azubis
- › Einen kostenlosen Zugang zu mindmeister.com
- › Praktische Fälle aus Ihrem beruflichen Alltag
- › Video Software wie Blizz, Zoom, oder Jitsi.org
- › Einen Demo-Zugang für miro.com
- › Das passende U-Form Prüfungstraining

1. Schritt: Lassen Sie Ihre Azubis die passenden Prozubi-Videos anschauen. Im nächsten Schritt lassen Sie die Azubis die wichtigsten Informationen in einer Mindmap auf mindmeister.com festhalten.
2. Lassen Sie jeden Azubi ein Beispiel aus dem beruflichen Alltag aufschreiben. Jetzt folgt die Anwendung des Gelernten. Die zu lernenden Themen sind Kaufverträge und Mangel? Lassen Sie die Azubis Fälle beschreiben, wo es in ihrer alltäglichen Praxis um Reklamationen (berechtigte und unberechtigte) ging.
3. Die Azubis stellen sich gegenseitig live oder per Video-Chat ihre Praxisfälle vor.
4. Per Miro sollen die Azubis jetzt die wichtigsten Schritte und rechtlichen Rahmenbedingungen der jeweiligen Fälle auf dem Whiteboard (Miro) festhalten. Gemeinsam besprechen Sie die Ergebnisse und greifen notfalls korrigierend ein.
5. Um zu schauen, ob sich das Wissen auch prüfungsgerecht verfestigt hat, lassen Sie die Azubis die Aufgaben im Prüfungstraining bearbeiten. Im Prüfungsmodus können Sie gemachte Fehler nutzen, um diese mit den Azubis zu besprechen. Den Erklärmodus können Sie nutzen, wenn Ihre Zeit auch knapp ist, denn da übernimmt das System sozusagen die Rolle des Coaches.
6. Zum Schluss können Sie die Azubis noch ungewöhnliche Fälle kon-

struieren lassen und schauen, ob auch hier die passenden Lösungen gefunden werden.

Die Prozubi-Video-Tutorials und die U-Form Prüfungstrainings finden Sie hier:

u-form.de/elearning



Mehr zum Thema Flipped Classroom gibt es hier:

bit.ly/fliclass



2 Wissen, wo es steht: Ein Azubi-Wiki

Ein Wiki (hawaiisch für „schnell“) ist ein digitales Lexikon. Ziel ist, **Erfahrungen und Wissen gemeinschaftlich zu sammeln und zu bearbeiten und in einer für die Zielgruppe verständlichen Form zu dokumentieren**. Das bekannteste Wiki ist Wikipedia.org, die Mutter aller Wikis.

Nun möchten Sie sicherlich nicht, dass Ihre Firmeninterna für jeden zugänglich ins World Wide Web übertragen werden. Da wäre ein eigenes Azubi-Wiki doch die perfekte Idee. **Ein Wiki von Azubis für Azubis, wo Regeln, Prozesse und Fachbegriffe für alle Azubis zugänglich gespeichert werden.** Wikipedia be-

ruht auf der Plattform Mediawiki.org. Damit können Sie kostenfrei ein eigenes Wiki aufsetzen. Haben Sie keine IT-Azubis, wäre die Unterstützung beim Aufsetzen durch einen erfahrenen ITler sicher sinnvoll. Aber danach kann es losgehen.

Lassen Sie Ihre Azubis das Wiki mit Leben füllen. Mit all dem, was Azubis wichtig ist wie Organisationspläne, Ansprechpartner, Prozesse, Fachbegriffe, die Firmen-Netiquette, Regeln im Krankheitsfall und, und, und. Bei Azubis unterschiedlicher Fachrichtungen können Sie Projektgruppen bilden und die zu bearbeitenden Themen entsprechend verteilen. Für die Arbeit in der Projektgruppe können Sie wieder Miro nutzen.

Das Schöne an Wikis ist, dass sie jederzeit ergänzt, verändert und erweitert werden können. Neuen Azubis vereinfacht es den Einstieg, wenn es einen Ort gibt, wo alles Wichtigste steht.

Mehr Informationen zum Aufsetzen eines Wikis gibt es hier:

bit.ly/usewikis



Auch mit Moodle können Sie ein eigenes Wiki aufsetzen. Wie es geht, finden Sie hier:

bit.ly/moodlewikis



...



**ONLINE
WEITER
LESEN!**



Alle Ideen um Ihre Azubis im Homeoffice gut auszubilden, finden Sie unter:

erfolg.u-form.de/ideen-azubi-allein-zu-haus



Aus 1 mach 4 – die neuen Trainingshefte "Fit in Buchführung"

Buchführung entzweit die Gemüter. Meist ist es so: Entweder man liebt sie oder man hasst sie. Was dem einen Azubi locker von der Hand geht, ist für den anderen Azubi eine riesige Herausforderung. Warum heißt aber auch etwas „Haben“, wenn man es nicht unbedingt hat?

Um der Buchführung ein wenig den Schrecken zu nehmen, haben wir unseren bisherigen sehr umfangreichen – und damit vielleicht auch einschüchternd wirkenden – Prüfungstrainer „Fit in Buchführung“ in vier Trainingshefte zerlegt.

Diese vier neuen Trainingshefte **bieten Azubis jetzt die Möglichkeit, sich gezielt die Themenbereiche herauszusuchen, die besondere Bauchschmerzen bereiten oder die vertieft werden sollen.**

Jedes Thema wird durch ein **Infokapitel** eingeleitet, im Anschluss daran folgen **Übungsaufgaben**. Die **Lösungen mit weiteren Erläuterungen** befinden sich im hinteren Teil des Heftes. **Kontenpläne** und zusätzliches Material stehen zum **Download** zur Verfügung.

Trainingshefte "Fit in Buchführung"
Best.-Nr. 871 – 874 | je 9,99 €



Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen

Die Lernkarten "**Gemeinsame Fertigkeiten und Kenntnisse**" bereiten Kaufleute für Versicherungen und Finanzen (FR Versicherungen) optimal auf den gleichnamigen Prüfungsteil der schriftlichen Abschlussprüfung vor.

Alle Inhalte beziehen sich auf das derzeit prüfungsrelevante Bedingungswerk "**Proximus 4**".

Und für alle, die lieber mobil lernen: die Lernkarten gibt es **auch digital** für Smartphones, Tablets und den PC.

Vorteile:

- **mobil** – jederzeit und überall: einstecken, auspacken, loslernen
- **sicher** – auf Grundlage des IHK-Prüfungskatalogs
- **aktuell** – nach Proximus 4 und neuester Fassung des VG
- **kombinierbar** – perfekt erweiterbar um die Module "Krankenversicherungen" (Best.-Nr. 2344) und "Wirtschafts- und Sozialkunde Basiswissen" (Best.-Nr. 786)



Lernkarten "Gemeinsame Fertigkeiten und Kenntnisse"
Best.-Nr. 2343 | 19,99 € | 321 Lernkarten

- Allgemeines Recht
- Versicherungsvertragsrecht
- Grundlegende Kenntnisse in der Versicherungswirtschaft
- Datenschutz
- Betriebliches Rechnungswesen
- Hausratversicherung
- Wohngebäudeversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Rechtsschutzversicherung
- Kraftfahrzeugversicherung
- Unfallversicherung
- Krankenversicherung
- Pflegeversicherung
- Lebensversicherung

nach
Proximus 4



Gut gepunktet?



Der U-Form Prüfungsrechner weiß die Antwort sofort!

Seit über 20 Jahren mache ich diesen Job. Eins hatte immer Bestand: Erst kommt die schriftliche Abschlussprüfung und dann die mündliche. Doch dann kam Corona und alles war anders. Die erste verschobene Abschlussprüfung in der U-Form Geschichte führte dazu, dass viele Azubis die mündliche vor der schriftlichen Abschlussprüfung hatten.

Uns, genau genommen meinen Sohn, erlitten die vorläufigen Ergebnisse der schriftlichen Prüfung mitten in den Allgäuer Alpen. Gekommen waren die Ergebnisse für die einzelnen Fächer, aber keine Gesamtnote. Gut, dass da die Mama schon vor Monaten die

Idee zu einem Prüfungsrechner hatte. **Einfach alle Ergebnisse eintragen und mit einem Klick die Gesamtnote erfahren.**

Und nicht nur das. Robin, unser Meister des Prüfungsrechners, hat sogar dafür gesorgt, dass bei Vorliegen der mündlichen Ergebnisse auch mindestens nötige zu erzielende schriftliche Ergebnisse berechnet werden können. Egal wie es kommt, der Prüfungsrechner hilft immer!

Probieren Sie unseren Prüfungsrechner doch einfach mal aus:

pruefungsrechner.de



Robin, Programmierer des U-Form Prüfungsrechners

DIE MÜNDLICHE PRÜFUNG ERFOLGREICH BESTEHEN!

Mit diesen U-Form Prüfungs- und Lerntrainern bereiten sich Ihre Azubis perfekt auf die mündliche Prüfung vor.

u-form.de/muendlich



& Für Besserwisser Zahlenfreaks

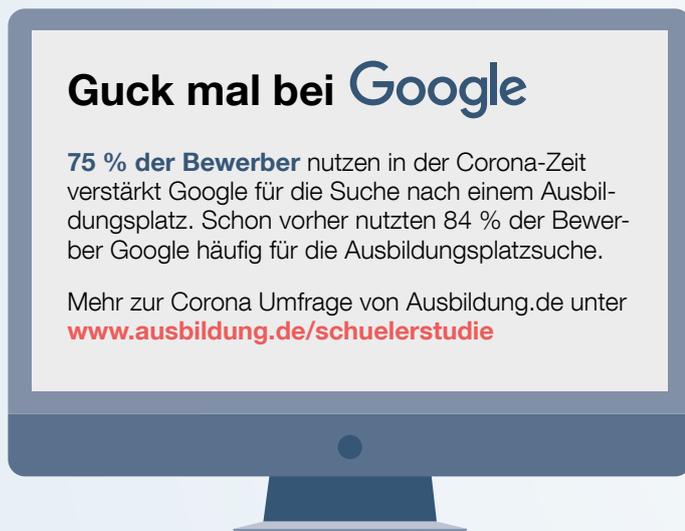
Für alle, die auf Zahlen vertrauen statt nur auf Meinungen, haben wir spannende Ergebnisse und Erkenntnisse aus ganz verschiedenen Studien rund um die Themen Azubi-Recruiting, Ausbildung und die Generation Z zusammengefasst. Und alle, die mehr wollen, finden direkt die passenden Links dazu.

Sicherheit geht vor

Bei den Erwartungen an den Beruf steht bei Jugendlichen mit 93 % die Sicherheit an erster Stelle, gefolgt von Sinnhaftigkeit (91 %) und dem Gefühl, etwas zu leisten (88 %).



Mehr spannende Einblicke in die Lebenswelt der Jugendlichen bietet die Shell-Studie 2019. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse finden Sie hier www.shell.de/ueber-uns/shell-jugendstudie.html



Guck mal bei Google

75 % der Bewerber nutzen in der Corona-Zeit verstärkt Google für die Suche nach einem Ausbildungsplatz. Schon vorher nutzten 84 % der Bewerber Google häufig für die Ausbildungsplatzsuche.

Mehr zur Corona Umfrage von Ausbildung.de unter www.ausbildung.de/schuelerstudie

Welche Kanäle die Jugendlichen sonst noch so zur Suche nutzen, zeigen die **Azubi-Recruiting Trends 2019**, die Sie unter testsysteme.de/studie herunterladen können.



Lieber Maske als Telefon

In Corona-Zeiten fanden es **54 %** der Bewerber gut, wenn Testverfahren vor Ort auf Online-Tests umgestellt wurden. Die Umstellung auf Telefoninterviews bewerteten 24 % positiv, die Einführung von Video-Calls 35 %. Wenn das Probearbeiten ausfiel, wurde dies nur von 11 % positiv bewertet.

Mehr Ergebnisse unserer Corona-Umfrage finden Sie hier:

testsysteme.de/umfrage-corona



ONLINE
WEITER
LESEN!



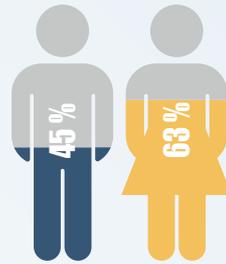
Schnell geklickt: hier finden Sie noch mehr Ergebnisse und Links zu spannenden Studien:

erfolg.u-form.de/fakten-und-zahlen



Etwas orientierungslos

Laut der 2020er Schülerumfrage „Startklar“ von Ausbildung.de fühlen sich **45 % der Jungs und 63 % der Mädchen** mit der Berufswahl überfordert. Die spannenden Ergebnisse der Schülerumfrage können Sie hier herunterladen:



ausbildung.de/schuelerstudie

Wenn's halt nicht passt

2020 gaben **62 % der Unternehmen** an, alle Azubis zu übernehmen. Der häufigste Grund, einen Azubi nicht zu übernehmen, war, dass Azubi und Unternehmen nicht zusammenpassen (33 %).

Quelle:
DIHK Ausbildungsumfrage 2020

bit.ly/dihkumfrage



Selbstbild contra Fremdbild

76 % der Azubis sagen, dass sie ein gutes Benehmen haben. Nur 17 % der Ausbilder sehen das genauso.



Wie Azubis und Ausbilder weitere soziale Kompetenzen einschätzen, lesen Sie der Studie „Azubi-Recruiting Trends 2020“. Die ganze Studie können Sie hier kostenlos herunterladen:

testsysteme.de/studie

Anders als erwartet



57,8 % der Mädchen erwarten **nette Kollegen/innen** in einem Unternehmen, bei Jungs sind es mit 58,7 % sogar noch etwas mehr.

Mehr über die Erwartungshaltungen von Schülern bietet das Schülerbarometer 2019. Einen ersten Einblick in die Ergebnisse finden Sie hier:

bit.ly/trendencereport2019

Vertrauensvoller Blick in die Zukunft trotz Corona

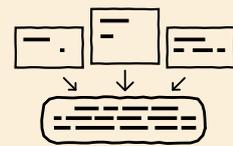
Nur 33 % der befragten Jugendlichen machen sich bezüglich Corona Sorgen um die finanzielle/wirtschaftliche Lage. Die SINUS-Jugendstudie 2020 bietet spannende Einblicke in die Denkweise unterschiedlicher Milieus. Die Studie können Sie hier kostenlos herunterladen: bit.ly/sinusstudie2020



Planlos

34,3 % der befragten Azubis haben keinen Ausbildungsplan vorliegen, obwohl dieser gesetzlich vorgeschrieben ist. Ausbildungsrahmenpläne finden Sie übrigens im Azubi-Navigator und können so einfach Ausbildungspläne erstellen. Den ganzen DGB Azubi-Report können Sie hier herunterladen:

bit.ly/dgbreport2020



Mensch schlägt Maschine

60,8 % der befragten Bewerber finden es gut, wenn Unternehmen Einstellungstests und Vorstellungsgespräche durchführen. Nur 10,2 % fänden es gut, wenn ein Algorithmus (Künstliche Intelligenz) die Auswahl übernehmen würde.

In diesem Jahr können Sie die Azubi-Recruiting Trends 2020 kostenlos herunterladen, und zwar hier:

testsysteme.de/studie

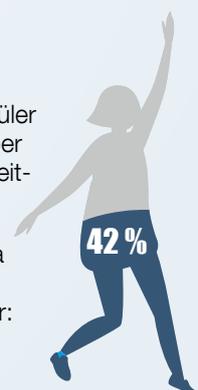


Die ticken anders

42 % der von der apoBank befragten Schüler **nutzen TikTok**. Aber nur 7 % möchten über TikTok Informationen vom zukünftigen Arbeitgeber erhalten.

Noch mehr Spannendes zum Social Media Verhalten der Jugendlichen gibt es in der Schülerbefragung 2020 der apoBank unter:

newsroom.apobank.de/documents



Tools & Tipps für die

DIGITALE AUSBILDUNG



Wahrscheinlich sind Zoom, Teams & Co. auch an Ihnen nicht vorbeigegangen. Daher ersparen wir es uns, Ihnen klassische Webinar-Software vorzustellen. Aber wir haben das ein oder andere Tool in Corona-Zeiten kennen und lieben gelernt, welches ich Ihnen nicht vorenthalten möchte. Das Schöne daran – von fast allen Tools gibt es Varianten, die Sie kostenlos ausprobieren können.

Anchor

Mit Anchor machen Sie Ihr Handy zum Podcast Studio. Die App ist sowohl im App Store als auch im Google Play Store erhältlich. Einmal registriert, können Sie das Abenteuer Podcast starten. Ob fachliche Themen oder Erheitendes aus der Ausbildung, da sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

anchor.fm



u-form AZUBI NAVIGATOR

Wer bis Corona noch nicht von digitalen Berichtsheften überzeugt war, hat jetzt wahrscheinlich die Vorteile erkannt. Denn egal wo der Azubi gerade ist, durch das digitale Berichtsheft haben Sie als Ausbilder immer den Einblick. Aber das digitale Berichtsheft ist nur eine von vielen Funktionen des Azubi-Navigators. Wie geht es Ihren Azubis mit der Corona-Situation? Mit dem Feedbacktool bekommen Sie schnell und einfach ein Stimmungsbild. Wo sind die Azubis eigentlich gerade – das zeigt Ihnen die Versetzungsplanung. Der Azubi-Navigator ist für bis zu 10 Azubis in der Basisversion kostenlos. Probieren Sie es aus!

azubinavi.de



Doodle

Doodle ist perfekt, um verschiedene Teilnehmer eines (digitalen) Meetings zeitlich unter einen Hut zu bekommen. In der Basisversion ist Doodle kostenfrei nutzbar. Außerdem lässt sich Doodle sehr einfach mit Systemen wie Zoom oder Skype verquicken.

doodle.com



miro

Miro ist ein digitales Whiteboard, das Sie einfach in Online-Seminare oder Video-Calls einbinden können. Jeder Teilnehmer loggt sich in das Programm ein und kann dann Post-Its beschriften. Über den Bildschirm des Initiators sehen alle, was die anderen aufgeschrieben haben. Ideal für ein digitales Brainstorming mit Ihren Azubis. Zum Kennenlernen gibt es eine kostenlose Version.

miro.com



Trello

Trello ist ein ziemlich geniales Planungstool. Schon die kostenlose Basisversion bietet eine Vielzahl an Funktionen und Möglichkeiten. Sie können To-do-Listen erstellen (Boards), Dateien anhängen und Kommentare einfügen.

Sie entscheiden, wer welches Board sehen kann. Das eine Board sieht das ganze Team, die anderen nur Sie. Mit der App (für Apple und Android) haben Sie Ihre Planung nicht nur online im Blick, sondern auch offline. Trello ist perfekt, um mit Ihren Azubis Projekte zu planen und diese auch jederzeit im Blick zu haben.

Auch Lernpläne zur Vorbereitung auf die Prüfung lassen sich damit schnell und einfach erstellen. Also, Versuch macht klug.

trello.com



...



ONLINE
WEITER
LESEN!

Noch mehr hilfreiche Tools und Tipps für die digitale Ausbildung finden Sie hier:

erfolg.u-form.de/hilfreiche-tools



Praxisnah, kostenlos, aber definitiv nicht umsonst



Vor die Kamera, fertig los. So oder so ähnlich könnte man unseren Webinar Einstieg im Frühjahr 2020 beschreiben. Wir haben mit den Tücken der Technik gekämpft und sehr viel dazugelernt. All diese Erfahrung bringen wir jetzt in unser neues Online Angebot ein. Vom zwanglosen digitalen Ausbildaustausch, über spannende Online-Seminare bis hin zur ganz individuellen Sprechstunde – da ist für jeden etwas dabei.

Ausbilderwissen – die Online-Seminar Reihe

Jetzt geht es in die Tiefe. Wir haben erfahrene Experten eingeladen, die mit Ihnen ihr Wissen teilen: Von Stellenanzeigen, Karriereseiten über Social Media im Recruiting bis zum Onboarding. Und wir sind noch lange nicht fertig. Das Online-Seminar Angebot werden wir laufend erweitern.

KARRIERESEITEN MIT WOW-EFFEKT

17.11.2020 | 10:00 – 11:30 Uhr



Mit **Henner Knabenreich**
personalmarketing2null

AZUBI-RECRUITING IN DER DIGITALEN WELT

26.11.2020 | 10:00 – 11:30 Uhr



Mit **Felix von Zittwitz**
Geschäftsführer Ausbildung.de

AZUBI-RECRUITING MIT INSTAGRAM

02.12.2020 | 10:00 – 11:30 Uhr



Mit **Valeska Martin**
Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA)

STELLENANZEIGEN – SO BEGEISTERN SIE IHRE BEWERBER

08.12.2020 | 10:00 – 11:30 Uhr



Mit **Dr. Manfred Böcker & Sascha Theisen**
Employer Telling

ONBOARDING – NACH DEM SUCHEN KOMMT DAS BINDEN

13.01.2021 | 10:00 – 11:30 Uhr



Mit **Konrad Ostermeier**
Ausbildungsleiter Gauselmann AG

Digitaler Ausbildaustausch – Hier stehen Sie im Mittelpunkt

Neben den digitalen Seminaren bieten wir noch den digitalen Ausbildaustausch an. In kleiner Gruppe stehen Sie mit Ihren Fragen, Herausforderungen und Ideen im Mittelpunkt. Gastgeber ist immer ein Mitglied aus der U-Form Familie.

Digitale Sprechstunde – Zeit für Sie

Sie möchten ein digitales Ausbildungsmanagement einführen oder Ihre Testverfahren auf online umstellen? Oder Sie möchten sich über E-Learning informieren? Buchen Sie doch einfach unsere digitale Sprechstunde und unsere Experten sind exklusiv für Sie und Ihre Fragen da.

Alle Termine der kostenlosen Online-Seminar Reihe
"Ausbilderwissen" finden Sie hier:

testsysteme.de/seminare





PRÜFUNG BESTEHEN

ODER 100 % GELD ZURÜCKERHALTEN

Sorgenfrei durch die IHK-Prüfung

Die U-Form Erfolgspakete

Wer die IHK-Prüfung nicht nur bestehen, sondern sie zum krönenden Abschluss der Ausbildung machen möchte, muss am Prüfungstag zu geistigen Höchstleistungen bereit sein. Die wichtigste Voraussetzung für Erfolg ist dabei eine **intensive Vorbereitung**, die alle relevanten Prüfungsthemen umfasst und gezielt die Bearbeitung echter Prüfungsfragen trainiert.

Deshalb haben wir die U-Form Erfolgspakete entwickelt, mit denen sich Ihre Azubis sorgenfrei auf die Prüfung vorbereiten können. Die U-Form Erfolgspakete werden berufsspezifisch angeboten und decken alle relevanten Prüfungsbereiche ab. Die wichtigsten Lerninhalte werden nochmal strukturiert wiederholt und alle Themenbereiche können mit vielen prüfungsnahen Übungsaufgaben und Musterlösungen intensiv trainiert werden.

Und weil wir von der Qualität unserer Produkte überzeugt sind, geben wir **zu allen Erfolgspaketen unsere exklusive U-Form Erfolgsgarantie gratis dazu. Unser Versprechen: Prüfung bestehen oder 100 % Geld zurück.**



Perfekt gepackt:

enthält alles Wichtige, was zur schriftlichen Abschlussprüfung nötig ist



Rundum abgesichert:

mit der Erfolgsgarantie die Prüfung bestehen oder 100 % Geld zurück



Optimale Vorbereitung:

Zahlreiche Prüfungstipps und Downloads



Exklusiv dazu:

„ERFOLG“ – das Selbst-Coaching Buch



Hier gehts zu den Erfolgspaketen für viele kaufmännische Berufe:

u-form.de/erfolgspakete

